

# Völkermord wird zum tödlichen Wettspiel – der Staat Israel hat „Hilfe“ an Banden ausgelagert

Richard Silverstein, newarab.com, 17.06,25

**Ein weiteres der am schlechtest gehüteten israelischen Geheimnisse ist gelüftet: Der Shin Bet bewaffnet und finanziert 600 bis 1.000 palästinensische Söldner des al-Shabab-Clans in Gaza, um Chaos zu stiften und die Hamas zu bekämpfen. 1**

Diese bewaffneten Männer schießen direkt auf hungernde Palästinenser, die die von der israelisch-amerikanischen Katastrophenhilfe bereitgestellten Pakete in Anspruch nehmen wollen. Seit Beginn des Programms wurden mehr als 100 Menschen bei so genannten „Hungerspielen“ getötet.

Trotz des Dementis des US-Botschafters Mike Huckabee berichtet die *New York Times*: „Das Projekt ist ein israelisch konzipiertes Produkt, das zunächst von israelischen Vertretern in den ersten Wochen des Krieges vorgeschlagen wurde.

Die israelische Armee behauptet, dass sie diesen Schlägern weder leichte Waffen noch Gehälter zur Verfügung stellt und dass die Waffen von der Hamas erbeutet wurden. Doch angesichts der Lügengeschichte der israelischen Armee gibt es Grund, skeptisch zu sein.

In *Haaretz* hat Yossi Melman eine weitere verdeckte Ebene der israelischen Hilfsmaßnahmen aufgedeckt, die zum Teil dazu dient, unabhängige NROs auszuschalten. Dabei handelt es sich natürlich um die zwielichtige Gruppe namens *Gaza Humanitarian Foundation (GHF)*, die die Operation finanziert und verwaltet hat und dabei von ehemaligen US-Spezialeinheiten unterstützt wurde. Melman enthüllt zum ersten Mal, dass der *Mossad* die Scheinstiftung in der Schweiz gegründet hat. 2 Ihre undurchsichtige Finanzierung, so stellt sich heraus, kam direkt vom israelischen Kriegsministerium, und zwar in Höhe von 140 Millionen Dollar pro Monat.

*Reuters* berichtet, dass *McNally Capital*, eine in Chicago ansässige Private-Equity-Firma und der Finanzarm von *Ward McNally*, einem Erben der *Rand McNally* Verlagsfamilie in sechster Generation, Eigentümer von *GHF* ist. Die Investition wird durch ein zweites Unternehmen, *Safe Research Solutions (SRS)*, verschleiert, bei dem es sich offenbar um eine „Ausgliederung“ handelt, die die Beteiligung von *McNally Capital* verschleiern soll.

*SRS* wurde im November in Wyoming gegründet. Auf der *SRS*-Website sind unter „Unser Team“ keine Mitarbeiter aufgeführt. Im gleichen Zeitraum entwickelte eine israelische Gruppe das ursprüngliche Konzept für *GHF*.

Trotz des Dementis des US-Botschafters Mike Huckabee berichtet die *New York Times* etwas anderes: „Das Projekt ist ein israelisch konzipiertes Produkt, das zunächst von israelischen Offiziellen in den ersten Wochen des Krieges vorgeschlagen wurde, so israelische Vertreter, Personen, die an der Initiative beteiligt waren, und andere, die die Konzeption kannten und die unter der Bedingung der Anonymität sprachen, um freier über die Initiative reden zu können. Die Grundzüge des Plans wurden erstmals Ende 2023 bei privaten Treffen gleichgesinnter Vertreter diskutiert. 3

Das Projekt wurde um November 2024 herum entwickelt, als *SRS* zum ersten Mal registriert wurde, was eindeutig darauf abzielte, amerikanische Geldgeber zu gewinnen und die Rolle des Staates Israel weiter zu verschleiern.

Ein paralleler Stellvertreterplan, an dem der Al-Shabab-Clan beteiligt war, wurde vom israelischen Geheimdienst entwickelt und von Premierminister Netanjahu und dem Kriegsminister genehmigt. Doch Netanjahu wies wie üblich die Schuld von sich und behauptete, der „Sicherheitsapparat“ stecke dahinter: 4 „Auf Anraten von Sicherheitsbeamten haben wir Clans im Gazastreifen aktiviert, die gegen die Hamas sind. Was ist daran falsch?“

Wenn nichts falsch war, warum schiebt er dann die Verantwortung auf den *Shin Bet*, der den Plan unter seiner Leitung ausführte? In einer weiteren Zurschaustellung von Hybris und trotz internationaler Verurteilung für die Zusammenarbeit mit bandengebundenen Gruppen wiederholte Netanjahu seine Aussage in einem Instagram-Post und wiederholte: „Was ist daran falsch?“ Weder die Knesset noch das Sicherheitskabinett oder die Armeeführung wurden informiert – ein ungewöhnlicher und bezeichnender Mangel an Überblick.

Die Söldnergruppe ist lose mit einem in Gaza ansässigen Beduinenclan verbunden. Einige Mitglieder haben Verbindungen zu Sicherheitskreisen der *Fatah*, aber der Anführer der Gruppe, Yasser Abu Shabab, wurde von seinem eigenen Stamm als israelischer Kollaborateur geächtet. 5 Die israelische Armee ermöglicht deren Aktivitäten, indem sie bei den Angriffen untätig bleibt und den Männern von Abu Shabab erlaubt, in den von ihr kontrollierten Gebieten frei zu operieren.

Die israelische Armee hat die Banden im Gazastreifen lange Zeit toleriert, doch Berichte, wonach der *Shin Bet* sie nun bewaffnet und finanziert, stellen eine ernste Eskalation dar. Der *Shin Bet* glaubt, dass die Kommandostruktur der Hamas so geschwächt ist, dass Stellvertre-

ter wie Abu Shabab echten Einfluss auf die Bevölkerung gewinnen können. Wie bei vielen israelischen Strategien scheint der Plan weit hergeholt.

Der Staat Israel hat so etwas schon vor Jahren versucht, aber das ist gescheitert. Berichten zufolge tötete die Hamas den Anführer eines Clans, der beschuldigt wurde, mit der israelischen Besatzung zu kollaborieren. Aber die Bedingungen sind jetzt anders. 6

Da die israelische Armee den größten Teil des Gazastreifens besetzt hält, kann sie Abu Shabab Schutz bieten, dessen Ende vielleicht nicht so abrupt oder so düster ist.

### **Israels schmutzige Geschichte mit Stellvertretern**

Die israelische Strategie des Teilens und Eroberns ist nichts Neues. Sie haben diesen Ansatz schon oft wiederholt: die Schaffung der Südlibanon-Armee als Gegengewicht zur PLO, die Finanzierung und Bewaffnung von *al-Nusra* und syrischen Drusen als Puffer gegen die *Hisbollah* auf dem Golan.

Yossi Melman erklärt in *Haaretz*: „Das sind Söldner, ähnlich denen, die von Kolonialregimen eingesetzt wurden. Frankreich tat dies in Algerien und Syrien. Die Briten in ihren Kolonien in Afrika und Asien, und die Vereinigten Staaten durch die CIA in Vietnam, Afghanistan und Irak.

Ähnlich agierte der Staat Israel in den 1970er Jahren, als er die Dorf-Ligen, die *Phalange* und die Südlibanesisch-Armee, sowie die ländliche [drusische] Miliz auf den syrischen Golanhöhen gründete. In den meisten Fällen sind diese Milizen aus Kollaborateuren und Söldnern gescheitert.“ 7

Die USA lieferten den Taliban massive Waffen zur Bekämpfung der russischen Invasion. Nachdem sie die Russen vertrieben hatten, wandten sich die Taliban gegen die USA, gewährten Osama bin Laden und *Al-Qaida* Unterschlupf und töteten Tausende von amerikanischen Truppen, genau wie sie es mit den Russen getan hatten. Seien Sie vorsichtig, was Sie sich wünschen: Der Stellvertreter von heute kann der Todfeind von morgen sein.

Mit Waffen und Logistik gekaufte Stellvertreter bleiben selten loyal. Sie entwickeln ihre eigenen Interessen und werden oft tödlich, wie die *Hisbollah* und die Hamas. Einige israelische Experten warnen, dass diese Politik spektakulär nach hinten losgehen könnte, wenn nach dem Sturz der Hamas mehrere Milizen entstehen.

Obwohl dies für viele eine Katastrophe wäre, könnte dies genau das Ergebnis sein, das Netanyahu will. Die israelische Regierung bevorzugt gescheiterte Staaten und sät regelmäßig Chaos unter Rivalen wie Syrien, Libanon und Iran.

Je schwächer diese Staaten sind, desto weniger können sie sich den „Sicherheitszielen“ Israels widersetzen. Störungen und Dysfunktionalität sind keine Fehler im System, sie sind Merkmale.

Eine Sicherheitsquelle warnte auf *The New Arab*, dass sich das gestrige 20-jährige Versagen im Südlibanon im Gazastreifen wiederholen könnte: „Diese ‚Süd-Gaza-Armee‘ erinnert mich an die Südlibanon-Armee. Ich hoffe, das bedeutet nicht, dass die israelische Armee 18 Jahre lang in Gaza bleiben wird, wie sie es im Libanon getan hat.

Diese Befürchtung ist ernst zu nehmen, zumal Netanjahu und seine extremistischen Minister die israelische Besetzung des Gazastreifens für unbegrenzt erklärt haben und damit Israels unbefristete Präsenz im Südlibanon und auf dem Golan widerspiegeln. 8

Wenn dem so ist, sieht der Staat Israel diese Clans wahrscheinlich als langfristige Stellvertreter, die den Gazastreifen regieren sollen, so wie die Palästinensische Autonomiebehörde zu einem Botenjungen der Sicherheit geworden ist. Das einzige Szenario, das diese Zusammenarbeit beenden könnte, wäre, dass der Staat Israel sich dafür entscheidet, alle Palästinenser aus dem Gazastreifen zu vertreiben – eine düstere, aber reale Möglichkeit.

*Richard Silverstein veröffentlicht auf dem Blog Tikun Olam und ist freiberuflicher Journalist, der sich auf die Aufdeckung von Geheimnissen des israelischen Staatssicherheitsdienstes spezialisiert hat. Er kämpft gegen Intransparenz und die negativen Auswirkungen der israelischen Militärzensur.*

1 <https://www.mako.co.il/news-military/f239747af17c5910/Article-6d7170a0bf14791026.htm>

2 <https://archive.ph/ZzAHB>

<https://static-cdn.toi-media.com/www/uploads/2025/05/Gaza-Humanitarian-Foundation-Memo.pdf>

3 <https://www.nytimes.com/2025/05/24/world/middleeast/israel-gaza-aid-plan.html>

4 <https://newsroom.ap.org/editorial-photos-videos/detail?itemid=b78bf4a9ade145c9bd-d9867d533bf720>

5 <https://www.nbcnews.com/world/middle-east/israel-activated-palestinian-clans-opposed-amas-gaza-netanyahu-says-rcna211379>

6 <https://www.timesofisrael.com/amas-said-to-execute-leader-of-gazas-powerful-doghmush-clan/>

7 <https://www.richardsilverstein.com/2025/06/06/israels-gaza-proxy-the-palestinian-collaborators/>

<https://thecradle.co/articles-id/27230>

<https://www.richardsilverstein.com/2015/05/03/idf-maintains-control-of-syrian-golan/>

8 <https://www.washingtonpost.com/world/2025/05/05/israel-gaza-reoccupation-plan/>

Quelle: <https://www.newarab.com/opinion/genocide-goes-squid-game-israel-contracts-aid-gaza-gangs>

Übersetzung: Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de